

II-11283 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5588/1

1990-05-29

A n f r a g e

der Abg. Mag. Haupt, Klara Motter  
 an den Bundesminister für Gesundheit und öffentlichen Dienst  
 betreffend Rinderseuche BSE - "mad cow disease"

Seit 1985 ist in Großbritannien das Auftreten der "bovinen spongiformen Enzephalopathie" (BSE) bekannt, einer Krankheit, die vorher nur bei Schafen festgestellt wurde. Die Rinder leiden unter Hirnschrumpfung, durchlöcherter Hirnrinde und abgestorbenen Nervenzellen. Mittlerweile sind 13000 Rinder in Großbritannien verendet, fast jede zweite Rinderherde ist davon erfaßt, wöchentlich erliegen 300 Rinder der "mad cow disease" (Spiegel Nr. 21/1990). Es wird über Forschungsergebnisse berichtet, wonach sich der Erreger auf andere Säugetiere übertragen läßt.

Produkte von seuchenbefallenen britischen Rindern gelangten bis vor einem Jahr an die Konsumenten. Seit März 1990 dürfen weder Innereien noch lebende Rinder aus Großbritannien in die EG eingeführt werden.

Österreich erlebte in den letzten Jahren einen Importboom von schottischen Hochlandrindern (z.B. Angus, Galloway), deren Fleisch in Feinschmecker-Restaurants angeboten wird. Bis vor kurzem wurden noch Importe getätigt. Samen von Zuchtbullen wird aus Großbritannien eingeflogen, um die Nachzucht dieser an sich robusten und anspruchslosen Rinderrassen in Österreich betreiben zu können.

Um die Seuchengefahr von Rindern und anderen Säugetieren bzw. die mögliche Erkrankung von Menschen in Österreich rechtzeitig abzuwenden, wäre dringend und koordiniert im Gesundheits- und Agrarbereich Vorsorge zu treffen.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Gesundheit und öffentlichen Dienst die nachstehende

A n f r a g e :

1. Welche wissenschaftlichen Erkenntnisse über BSE stehen Ihrem Ressort zur Verfügung hinsichtlich
  - a) Erkrankungsursachen, -symptome, -häufigkeit und -folgen bei Rindern,
  - b) bei anderen Säugetieren,
  - c) Übertragungsmöglichkeit auf den Menschen ?

2. Welche verlässlichen Diagnosemethoden für BSE sind Ihrem Ressort bekannt ?
3. Werden Importrinder auch auf BSE untersucht ?
4. Wieviele BSE-Erkrankungen bei Rindern sind in Österreich schon festgestellt worden ?
5. Wieviele derartige Erkrankungen bei anderen Säugetieren sind in Österreich bisher festgestellt worden ?
6. Werden Sie aufgrund der BSE-Durchseuchung britischer Rinder - analog zur EG - ein Importverbot verhängen ?
7. Werden Sie die Bestände britischer Rinderrassen in Österreich (einschließlich schottischer Hochlandrinder wie z.B. Angus, Galloway) auf BSE untersuchen lassen ?
8. Besteht die Seucheneinschleppungsgefahr auch beim Import von Bullensamen ?
9. Wenn ja: werden Sie auch dafür ein Importverbot verhängen ?
10. Welche Maßnahmen werden Sie - gegebenenfalls akkordiert mit dem Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft - ergreifen, um
  - a) die Landwirte vor der BSE-Gefahr zu warnen,
  - b) den österreichischen Tierärzten fundierte fachliche Informationen zuteil werden zu lassen,
  - c) sicherzustellen, daß keinerlei Produkte von BSE-Rindern an die Konsumenten gelangen ?